

Bekanntmachung.

Inhalts eines Decrets des Präsidenten der Republik Guatemala ist bezüglich der dorthin einwandernden Personen bestimmt worden, daß, insoweit solche von der dortigen Staatsregierung irgend welche Vergünstigungen oder Vortheile — sei es in Betreff der Reisebeförderung dorthin resp. der Reisekosten, sei es, nach der Ankunft in Guatemala hinsichtlich der Erwerbung von Ländereien, oder der Erlangung von irgend welchen Unterstüzungen — beanspruchen, diese nur unter der Voraussetzung gewährt werden dürfen, daß die Betreffenden vorher ihr bisheriges Staatsangehörigkeits-Verhältniß gelöst, also wenn sie Deutsche Staatsangehörige waren, ihre Entlassung aus der Deutschen Staatsangehörigkeit nachgesucht und erhalten haben.

Eingewanderten, welche nach Guatemala gekommen sind, ohne diese Bedingung erfüllt zu haben, soll die dortige Gewährung staatlicher Hülsen und Vergünstigungen gleichfalls erst nach ihrer in diesem Falle durch den Geschäftsträger oder Consul ihres Heimathstaates zu vermittelnde Entlassung aus der früheren Staatsangehörigkeit zu Theil werden.

Die etwa nach Guatemala Auswanderungslustigen machen wir hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam, daß, wenn sie auf Hilfsleistungen oder Vergünstigungen der einen oder der anderen obenbezeichneten Art Seitens der Guatemalanischen Regierung irgend sich Rechnung machen, sie es nicht versäumen mögen, rechtzeitig, d. h. vor dem Verlassen ihrer Heimath, ihre Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit zu nehmen und sich mit der nöthigen Urkunde darüber zu versehen.

Nachen, den 3. März 1879.

Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

Der nachfolgende Erlaß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nachen, den 4. März 1879.

Königliche Regierung.

Nachdem ich durch meine Circular-Verfügung vom 1. November v. J. denjenigen Gewerbeschulen, welche zu allgemeinen Bildungs-Anstalten mit neunjährigem Lehrgang und zwei fremden Sprachen umgestaltet werden, in Aussicht gestellt habe, daß ihre mit dem Reisezeugniß versehenen Abiturienten, nach Absolvierung des akademischen Studiums, zu den Staatsprüfungen auch im Hochbau- und Bauingenieur-Fach zugelassen werden sollen, ist es nunmehr erforderlich, die in den §§ 1 und 3 der „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Bau- und Maschinenfach“ enthaltenen, auf die Vorbildung des Prüfungs-Candidaten bezüglichen Bestimmungen dementsprechend zu ändern. In gleicher Weise hat sich nach eingehender Erörterung über § 10 letztes Alinea der gedachten „Vorschriften“ das Bedürfnis erwiesen, die für das zweite Examen gestellte Anforderung, wonach „die mündliche Prüfung außerdem die Befähigung des Kandidaten für die besonderen Aufgaben des Verwaltungsdienstes feststellen und ihm zu diesem Zwecke Gelegenheit geben soll zu

zeigen, in wie weit er sich Kenntnisse auf dem Gebiete der Jurisprudenz und der kameralistischen Wissenschaften zu eigen gemacht hat“ — näher zu bestimmen und auf die, für das besondere Fach des Kandidaten wünschenswerthe Gesetzkunde einzuschränken.

Demgemäß bestimme ich, daß die gedachten „Vorschriften“ vom 27. Juni 1876 in dem § 1 Alinea 1 und 2, in dem § 3 ad 1, sowie in dem § 10 letztes Alinea, unter Aufhebung des bisherigen Wortlauts, folgende abgeänderte Fassung erhalten:

§ 1 Alinea 1 und 2. Die Anstellung als Bau- oder Maschinen-Beamter im höheren Staatsdienst setzt eine wissenschaftlich-technische Ausbildung voraus, welche nach Ablegung der Reiseprüfung auf einem Gymnasium oder einer Real- resp. Gewerbeschule mit neunjährigem Lehrgang und zwei fremden Sprachen, durch ein vierjähriges akademisches Studium und zweijährige praktische Vorbereitung zu erwerben ist und in zwei Staatsprüfungen nachgewiesen werden muß, von denen die erste nach Abschluß des akademischen Studiums, die zweite nach Abschluß der praktischen Vorbereitung abgelegt wird.

Für die Maschinen-Beamte wird die Entlassungs-Prüfung bei den nach dem Reorganisationsplan vom 21. März 1870 eingerichteten Gewerbeschulen, sowie bei den durch besondere Verfügung hierzu bisher berechtigten Schulen der Reiseprüfung der obengenannten Anstalten bis auf Weiteres noch gleichgestellt.

§ 3 ad 1. Der Antrag auf Zulassung zur ersten Prüfung ist im Laufe der Monate März oder September bei einer der Prüfungscommissionen in Berlin, Hannover und Nachen zu stellen.

Dem Gesuche sind beizufügen:

1. Das Zeugniß der Reise von einem Gymnasium oder einer Real resp. Gewerbeschule mit neunjährigem Lehrgang und zwei fremden Sprachen, beziehungsweise für das Maschinenfach, das Reisezeugniß der nach § 1 bis auf Weiteres noch gleichgestellten Anstalten,
2. und folgende unverändert.

§ 10 letztes Alinea. Die mündliche Prüfung soll außerdem dem Kandidaten eines jeden der drei Fächer Gelegenheit geben zu zeigen, ob er sich mit der positiven, sein besonderes Fach betreffenden Gesetzgebung, also mit den bei Ausführung von Hochbauten, oder von Straßen-, Eisenbahn-, Brücken- und Wasserbauten, oder von Maschinenanlagen in Betracht kommenden rechtlichen Bestimmungen bekannt gemacht und sich die Fähigkeit erworben hat, dieselben bei den ihm gestellten Aufgaben zur praktischen Anwendung zu bringen.

Berlin, den 19. Februar 1879.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
gez. Maybach.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich in Ausführung des Gesetzes, Maßregeln gegen die Verbreitung der Kblaus betreffend vom 27. Februar

1878 zum Sachverständigen Behufs Beaufsichtigung und Untersuchung der Rebculturen und der zu einem Handelsbetriebe gehörigen Rebschulen für die Regierungsbezirke Coblenz, Köln, Düsseldorf den Verwalter der kgl. kgl. Schloßgärten und der Landesbaumschule Nachen in Engers und für die Regierungsbezirke Trier, Saarburg ernannt und dieselben ermächtigt habe, den anzustellenden Ermittlungen und Untersuchungen auch ohne Einwilligung des Verfügungsberechtigten Zutritt zu jedem mit Weinreben beplanten Grundstücke in Anspruch zu nehmen, die Entwurzelung einer bestimmten Anzahl von Rebstöcken zu bewirken und die entwurzelten Rebstöcke, sofern sie der Kblaus befallen sind, an Ort und Stelle zu vernichten.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, der genannten bei Ausführung der von ihm zu bewirkenden Ermittlungen und Untersuchungen die erforderlichen Unterstüzungen zu Theil werden zu lassen.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
J. B. v. Neefe.

Jahrmärkte im Monat März.

Die in diesem Verzeichniß befindlichen Jahrmärkte für die Rheinprovinz (Regierungsbezirke Coblenz, Düsseldorf, Trier und Nachen), für den holländischen Provinz Limburg, sowie die Hauptmessen des deutschen Reiches bezw. des deutschen Zollvereins sind nach der Aufstellung des königlichen Statistischen Bureau in Berlin entnommen.

19. Weeze, Barmen, Elberfeld, Emmerich, Essen, Leck, Schlader, Merzig, Güzeng, Grevendroich, Heinsberg, Odenkirchen, Rheinbach, Venlo, Krefeld, Schwab, Trier, Maestricht, Sittard, Lysbanten.
20. Eilen, Kaiserseich, Thalfang, Lebach, St. Wendel, Cläffersath.
21. Kelberg, Rheinböllen, Rosheim, Dinslaken, Völs, Barmen, Elberfeld, W.-Glabach, Aachen, Kempen, Maastricht, Weiskrodt.
22. Angermund, Rübenach.
23. Weiskrodt, Barmen, Elberfeld, Krefeld, Kerpen, Eschweiler, Breunigenborn, Kiburg, Büdingen.
24. Eilen, Wees, Wees, Ahrweiler, Bendorf, Krefeld.
25. Boppard.
26. Barmen, Elberfeld, Etwel, Saarlonis, St. Erdis, Simmer, Helmen, Vallendar, Aabel.

Hauptmessen im Jahre 1879.

Kassel 24. März (14 Tage).

Jahrmärkte des Großherzogthums Luxemburg.
Montag den 24., Jahrmarkt in Luxemburg (2 Tage, Wollmarkt und Wollensmarkt) und Aachen.
Dienstag den 25., Jahrmarkt in Niederkerchen und Wiltz.
Donnerstag den 27., Jahrmarkt in Luxemburg (2 Tage, Wollmarkt).

Jahrmärkte in Belgisch-Luxemburg.

Donnerstag den 20., Jahrmarkt in Biding, Houffalize, u. Chateaufort.
Freitag den 21., Jahrmarkt in Laroche.
Samstag den 22., Jahrmarkt in Manay.
Montag den 24., Jahrmarkt in Bouillon.
Mittwoch den 26., Jahrmarkt in Bovigny.
Montag den 31., Jahrmarkt in Corbion.

Leben nur konnte ein so heiteres Wesen, wie Amalie gewesen, so umstimmen. Sie jammerte mich innig. Sie war so gut und rein! O, mein Herz hatte sie mit gewaltiger Gluth geliebt, und noch stand im Strahlenglanze der ersten, nie alternden Liebe ihr Bild vor meiner Seele, und fünf Jahre des Lebens in der Ferne konnten diese Gefühle nicht verdrängen! Als ich die Universität verlassen hatte, lebte ich wieder wie einst in meines Oheims Hause, um an seiner Hand die Geschäftsweg meines Berufes gehen, und sicher gehen zu lernen. Amalie war mir ein liebes Kind, eine theuere Schwester gewesen — in meinen Knabenjahren. Jetzt kam sie als frisch erblühte Rose im Morgenrothe der Jugend aus dem Institute zurück, und jene harmlose Tranklichkeit unserer früheren Jahre, sie war noch nicht vermischt. Sie war der Leiter der innigen Liebe in mein Herz; aber Amalie blieb kalt. Sie war mir gut. Es gab Momente, wo sich der Himmel mir aufzuheben schien — allein sie vergingen schnell, wie Sonnenblicke im April. War es ein erwachendes Gefühl — oder nur der Abglanz des meinigen? Ich wußte es nicht. Mein Oheim sah meine Liebe und billigte sie; so die Mutter Amaliens. Sie aber hielt mich fern — stieß mich oft mit Kälte ab — kurz, ich begrub meine Liebe tief im Innern meines Gemüths, und trug ein Gist in mir, welches die Keime meines besten Seins zu verderben drohte. Da enthielt sich Amaliens räthselhaftes Benehmen. Sie gestand den Eltern ihre Liebe zu einem jungen Manne, dem Bruder der Vorsteherin des In-

stituts. Ich war ungelesen und ohne Absicht Zuhörer dieses niederschmetternden Geständnisses. Am anderen Morgen reiste ich heimlich ab, meinem edlen Oheim einen eronnenen Beweggrund angebend, dessen Werth er zu würdigen wußte. Amalie wurde die Gattin dieses Mannes, und ich zog mit verwundeten Herzen durch die Welt und kehrte nun mit dem mühsam errungenen Sieg über das eigene Herz heim. Eine leise Bangigkeit fühlte ich bei dem Gedanken, nun in Amaliens Nähe zu sein und zu leben; doch sie war eines Anderen Weib, und dieser Gedanke wurde die Agide für mein Herz; — so träumte ich. —

Schon wehte der Nordwind eilig über die Stoppelfelder, und Morgenreise kamen als Vorboten des nahenden Winters. Der Most war schon zu Wein gegoren, als ich den Entschluß faßte, unerwartet dem Oheim zu zuwenden. Ich verließ die langweiligen Zirkel einer prunkvollen Hauptstadt, um die Wintertage in einer Stadt weit untergeordneten Ranges zu verleben. Man fand diesen Entschluß sehr bizarr; aber die ihn so nannten, kannten nur den Schein des Lebens — das milde, beglückende, in Liebe und durch Liebe und Zutraulichkeit anheimelnde (wenn ich so sagen darf) Leben einer fein gebildeten Familie des Mittelstandes nicht. Ich wußte, welche einen reichen Ersatz ich für die glänzenden Soirees voll herzloser Kälte und steifen Ceremoniels — für die Theaterfreuden, die Bälle und alle diese glänzende Armuth der höheren Stände finden würde, zumal da Nade in *** lebte — und schied. —

Ich kam in *** an. Man wies mir das stattliche Gebäude, worin mein Oheim wohnte. Die Dämmerung brach eben herein. Ich stieg hochklopfenden Herzes die breite Treppe hinauf und öffnete ein geräumiges Zimmer. In der Fenstercke erhob sich eine hohe Frau, gestalt und trat mit Würde auf mich zu. So sehen konnten wir uns Beide nicht. Sie fragte nach meinem Namen in sehr verbindlichen Ausdrücken. O Gott! es war Amalie. Der Ton ihrer Stimme und jede Faser meines Wesens erbeben. Ich mußte gewaltsam zusammennehmen, um ihr zu antworten, doch bebte die Stimme hörbar. Raum aber vernahm sie den ersten Ton meiner Stimme, als ein Paar volle Arme sich um meinen Hals schlangen, und mit dem Ausrufe: „Lieber Carl!“ an meiner Schulter lag. Da zerrann jene Illusion. Da vergaß ich, ich nicht hatte vergessen wollen — ich schlang meine Arme um sie, und mein Mund berührte im Rauche des Entzückens den ihrigen.

Noch standen wir so — da öffnete sich eine Thür, und mein Oheim trat mit einer Reihe in die Hand herein — blieb erstaunt auf der Schwelle stehen und sah auf die unerwartete Gruppe. Ein Lächeln mütterlicher Freude spielte um den wohlwollenden Mund des Greises. — Nun erst öffnete er mir die Arme. Ich lag am Herzen eines Mannes, dem ich so viel verdankte.

(Fortsetzung folgt.)

Mobilar- und

zu Bü
Am Mittwoch den 1
Joh. Michel Crem
Hütgenbach öffentlich au
4 Kühe, 2
Vorrath an
mobilen und
Außerdem
Malmady, den 10. M

Tannenholz

Donnerstag den 20.
Herr Wilhelm Busch
180 Loose
Baumpfähle
legen auf Rodterstalerber
Nigern.
St. Vith.

25

Befan

Am Montag den 17
werden in dem Bürgerme
Nachlasse der Geschwister
auf weitere se
Die größeren Felde
achtung kommen.
St. Vith, den 8. M

Freiwill

Am Montag d
allen auf Aufstehen von Jo
redit und gegen Bürgschaf
10 Malter K
12 Malter S
8000 Pfund
30 Bienenstöc
gehend, durch den Unterzeid
Anfang um 11 Uhr
Maspelt.
St. Vith, den 10. M

Befan

Am Donnerst
Nikolas Schmitz zu
30 Malter K
ter Kartoffeln
Haferstroh un
den Unterzeichneten ge
Galthausen.

Beaufsichtigung und
der zu einem Han-
die Regierungsb-
Verwalter der Ad-
desbauschule Hilt-
s-Bezirks Trier und
u Schule Kariels in
ermächtigt habe, bei
und Untersuchung-
igungsberechtigten den
epflanzten Grundstücke
wurzelung einer dem
in Reibstücken zu be-
rücke, sofern sie mit
rt und Stelle zu ver-
n ersucht, den Ge-
ihm zu bewillenden
en die erforderlichen
zu lassen.
ent der Rheinprovinz
v. Neefe

mat März.

lichen Sahnmärkte für die
lenz, Düsseldorf, Köln,
nfeld, der belgischen und
ie die Hauptmessen der
u Zollvereins sind genau
Statistischen Bureaus zu

Emmerich, Essen, Lechenich,
Leubroich, Heinsberg, Zell,
Eckenburg, Schwiech, Dorn,
n.
ng, Lebach, St. Wendel,

heim, Dinslaken, Linnich,
bach, Kempfeld, Manders-
erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

erfeld, Kerpen, Castellum,
weiler, Vondorf, Kirchberg,
ler, Saarlouis, St. Vith,
Aubel.

Öffentlicher Möbilar- und Immobilien-Verkauf zu Bütgenbacher-Hütte.

Mittwoch den 19. März cr. Vormittags 9 Uhr,
Joh. Michel Gremer und dessen Kinder in ihrer Wohnung zu
Bütgenbach öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern:
4 Kühe, 2 Kinder, 1 schwerer Ochse, 1 Kalb, den
Vorrath an Heu, Hafer, Stroh etc. sowie Haus-
mobilen und Ackergeräthe aller Art.
Außerdem alle ihnen zugehörigen Immobilien.
Malmedy, den 10. März 1879.

Der königliche Notar,
Kogel.

Tannenholzverkauf bei Galhausen.

Donnerstag den 20. März 1879, Nachmittags 1 Uhr,
Herr Wilhelm Buschmann in St. Vith,
180 Loose Träger, Kässern, Latten,
Baumpfähle und Brennholz,

liegen auf Rodterstalerberg bei Galhausen öffentlich gegen Credit ver-
steigern.

St. Vith.

Der Gerichtsschreiber,
Meyer.

Bekanntmachung.

Montag den 17. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr,
werden in dem Bürgermeisterei-Lokale hieselbst sämtliche aus dem
Nachlass der Geschwister Zip herrührenden Felder, Wiesen und Gärten
auf weitere sechs Jahre verpachtet werden.

Die größeren Felder und Wiesen werden in Loosen zur Ver-
steigerung kommen.

St. Vith, den 8. März 1879.

Der Bürgermeister,
Ennen.

Freiwilliger Verkauf.

Am Montag den 17. März dieses Jahres
auf Anstehen von Johann Michels, Ackerer zu Maspelt auf
Credit und gegen Bürgschaft

10 Malter Kartoffeln,
12 Malter Hafer,
8000 Pfund Stroh und
30 Bienenstöcke, in der Haselbach
hend, durch den Unterzeichneten versteigert werden.

Anfang um 11 Uhr bei Servatius Haag in der Haselbach
Maspelt.

St. Vith, den 10. März 1879.

Der Gerichtsvollzieher,
Jansen.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 20. März 1879,
Morgens 11 Uhr,

Nikolas Schmitz zu Dudermaße
30 Malter Korn, 40 Malter Saathaser, 10 Mal-
ter Kartoffeln, 10,000 Pfund Heu, 10,000 Pfund
Haferstroh und 30 Bienenstöcke

den Unterzeichneten gegen Credit öffentlich versteigern.

Galhausen.

N. Margraff.

Holz- und Lohverkauf.

Am Samstag den 29. März cr., Morgens 10 Uhr,
werde ich bei der Wirthin Wittwe Kenter hieselbst öffentlich verkaufen.
Aus dem Gemeindewald Büllingen ca. 4 Hektaren Loh, Distrikt

"	"	"	"	ca. 7 $\frac{1}{2}$ Hektaren Loh, Distrikt
"	"	"	"	Wühlbusch,
"	"	"	"	Roherath ca. 7 Hektaren Loh, Distrikt
"	"	"	"	Eichersknip,
"	"	"	"	Sünningen ca. 3 Hektaren Loh, Distrikt
"	"	"	"	Haseln,
"	"	"	"	Wirtsfeld ca. 6 Hektaren Loh, Distrikt
"	"	"	"	Wegweiser u. Ameisenort,
"	"	"	"	Mürringen ca. 1 $\frac{1}{2}$ Hektar Fichten Distrikt
"	"	"	"	Marfeld,
"	"	"	"	Bürgermeistereiwald Distrikt Enkelberg, Loh in Fichten,
"	"	"	"	Witthau, 3000 Stück Bohnen-
"	"	"	"	stangen,
"	"	"	"	1700 Stück Spaliere,
"	"	"	"	Hasenbusch, 3000 Stück
"	"	"	"	Bohnenstangen,
"	"	"	"	2400 Stück
"	"	"	"	Spaliere.

Büllingen, den 20. Februar 1879.

(8) Der c. Bürgermeister, H. Kohl.

Öffentliche Möbilar- & Immobilienversteigerung zu Bütgenbach.

Am Dienstag, den 18. März cr., Morgens 10 Uhr,
lassen die Erben Johann Gremer in ihrer Wohnung zu Bütgenbach
öffentlich durch den Unterzeichneten auf Credit gegen Bürgschaft ver-
steigern.

I. 4 Kühe, 1 schönen Ochse, 1 jungen Ochse, den
Vorrath an Heu, Stroh, Hafer, etc. und Haus-
mobilen und Ackergeräthschaften aller Art.

II. Außerdem alle ihnen zugehörigen auf dem Banne
von Bütgenbach gelegene Immobilien.

Malmedy, den 18. Februar 1879.

(7) Kogel, königlicher Notar.

Holz- und Lohverkauf.

Montag, den 17. März 1879, Vormittags 11 Uhr,
wird der Unterzeichnete bei dem Wirthen Dethier zu Robertville
öffentlich verkaufen.

Aus dem Gemeindewald von Ovisat,
ca. 7 $\frac{1}{2}$ Hektaren Loh,
5 $\frac{1}{2}$ Hektaren Birken,
62 Stück Eichen und 3 Buchen.

Gemeinde-Waldhüter Kenter zu Bevercé ertheilt nähere Auskunft
Weisnes, den 1. März 1879.

(3) Der Bürgermeister,
Amern.

Mailänder 1866er Loose (Gesetzlich gestattet.)

Nächste Ziehung 16. März, jedes Loos ein Treffer. Hauptgewinn
100,000 Fr. mindester Treffer 10 Fr.

Original-Ganze Loose verkaufe à Mark 20 —
1/4 Antheile " Mark 6 —

Gültig für alle Ziehungen. Ziehungslisten nach stattgehabter Ver-
loosung franco

Müller & Co.
Burtscheid-Aachen.

Haus- und Güter-Verkauf

in Thommen.

Am Montag den 24. März d. J., Mittags 12 Uhr,
lassen die Eheleute Leonard Merles und Catharina geborene Melles
in Chenee

ihr zu Thommen gelegenes Wohnhaus nebst Zu-
behör sowie ihre sämtlichen auf dem Banne von
Thommen gelegenen Immobilien

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.
St. Vith, den 13. März 1879.

(2)2

Hilgers, Notar.

Auction in Maspelt.

Am Freitag den 21. März d. J., Vormittags 10 Uhr,
wird der unterzeichnete Notar auf Anstehen des Johann Peter
Wangen in Maspelt,

1 Pferd, vierjährig, 8 Kühe, 6 Rinder 12 Schafe
mit Lämmer,

15 Malter Hafer, 3 Malter Wicken, 4 Malter
Buchweizen, 100 Pfund rother Kleesamen,

öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern,

ferner 12 Morgen Kartoffelland

auf ein Jahr verpachten.

St. Vith, den 13. März 1879.

(2)10

Hilgers,
Notar.

Solzverkauf.

Am Mittwoch den 2. April cr., Vormittags 9 Uhr,
werden auf dem Bürgermeisterei-Amte hiersebst

183 Loose Lärchen- und Kiefern-Rubholz,
16 do. Reiser,

gelegen in den Distrikten „Prümerberg, Kleeborn“ und „St. Vithen
Wald“, versteigert werden.

St. Vith, den 13. März 1879.

Der Bürgermeister,
Ennen.

(3)50

Bilanz

des Renlander Darlehnskassen-Vereins
(eingetragene Genossenschaft) pro 1879.

A. Aktiva.

1. Bestand am 31. 12. 78.	1474 Mark 20 Pfg.
2. Ausstehende Darlehen	52921 " — "
3. Aktiva-Kapital	1000 " — "
4. Einnahmereste incl. Zinsen-Provision	3402 " 18 "
5. Stückzinsen und Provision	1592 " 41 "
6. Mobilien	104 " — "
Summa	60493 Mark 79 Pfg.

B. Passiva.

1. Anlehen	32650 Mark — Pfg.
2. Sparkassen-Einlagen	17393 " 47 "
3. Einlagen der Mitglieder	5325 " 25 "
4. Vereinskassapital	4570 " 22 "
Summa	59938 " 94 "

Mithin Ueberschuß 554 Mark 85 Pfg.

Von diesem Ueberschuß wurden 450 Mark 85 Pfg. zum Vereinskassapital zu-
geschlagen, welches nunmehr 5021 Mark 07 Pfg. beträgt.

Die Mitgliederzahl beträgt 240.

Renland, den 31. Dezember 1878.

Der Vorsteher,
Dr. Meyer,

Der Revisor,
Sinderscheidt.

H. E. Marquet in St. Vith.

Meine schon längst bekannte Samenhandlung bringe ich hiermit
einem geehrten Publikum in Erinnerung und empfehle zur geneigen
Abnahme

Gartensamereien

aller Art als:

Erbisen, Stangenbohnen in verschiedenen Sorten, Dickbohnen,
Schwiewels und Schaffotten etc.

Gleichzeitig sind während der Fastenzeit frische Schaf-
fische, Laberdan, Stockfische und Häringe, Holländer- und
burger Käse, Apfelsinen, Citronen, Kochzwiebeln à Pfd. 10
zu haben.

Einem geehrten Publikum widme hiermit die ergebende
Anzeige, dass ich von heute ab zur selbstständigen Abhaltung
von Versteigerungen befugt bin, und empfehle mich gleich-
zeitig zur Einziehung von Schuldsforderungen. Leitung von
Substitutionsverfahren und Prozeßsachen, Vertretung vor
Gericht, Abfassen von Acten u. ter Privat-Unterschriften, Ge-
suchen und Reclamationen, etc. etc.

Julius Warland, Geschäftsmann,
Neubrückplatz, Malmedy.



Das im Ort gelegene
von der Frau Wittwe
Rohm bewohnte Haus
ist vom 1. Mai d. J. anderweit
zu verpachten.

Auch wird ein zuver-
lässiger

Arbeitsfnecht

der auch mit Pferden umzugehen
versteht gesucht, von

Mattonet,
Posthalter.

Der Unterzeichnete
empfiehlt seine große Aus-
wahl von

Gartensamereien

Erbisen und Bohnen zur
geneigen Abnahme.

François Marquet,
in Malmedy.

(4)

Bekanntmachung.

Am Montag den 17. ds. Mts
Mittags 12 Uhr.

läßt Nicolas Schulzen, Schreiner
und Gastwirth zu St. Vith,

1. Ein Secretär,
2. Eine Kommode,
3. 4 Bettstellen,
4. 2 Kinderbetten,
5. 1 Eichen-Kleiderschrank,
6. 1 Waschtisch,
7. 2 Nachtschische,
8. 6 Stühle,
9. 3 Tische,
10. 2000 Pfd. Haferstroh,
11. 2000 Pfund Hen,

öffentlich gegen Credit durch den
Unterzeichneten versteigern.
St. Vith.

Franz Margraff.

Seiden- und Sammt-Mantel
von F. W. Lingenbrin
in Viersen bei Grevel
empfiehlt ihre farbigen und schwarzen
Seidenstoffe, Stücksammt
Bänder etc.

in reicher Auswahl zu sehr billigen
Preisen. Muster franco zur An-

Bretter

in allen Sorten, von Eichen,
Tannen und Buchen,

Plafondlatten

in verschiedenen Längen,
Qualität zu 3 Mark per 100

Fuß,

Paanendachlatten

zu 12 Mark per 100
empfiehlt

H. Antoine
in Pignevill

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:
„Die Gicht“
enthält erprobte Anweisungen zur
folgerichigen Selbstbehandlung und
Heilung von Gicht u. Rheumatischen
Allen, welche an diesen Uebeln
Erkrankungs- und Leiden, kann
dies Buch wärmstens empfohlen
werden. Ein Anfang von
Methoden, welche sich taufendfach
bewährt hat. Preis 50 Pf. —
führt. Prospect vers. auf Wunsch
vorher gratis u. franco. Dr. H. H. H.
Leitner, Leipzig u. Berlin.

Vorrätig in Alb. Jacob's Buch-
handlung, welche dasselbe gegen 10
Brisenmarken franco überallhin versendet.

Das „Preisblatt für den Kreis M.
erscheint wöchentlich zweimal in
Mittwochs und Samstags ausge-
geben. Bestellungen werden bei allen Post-
stellen in der Expedition dieses Bl.
angenommen. — Der Prämien-
preis beträgt pro Quartal 1 Mark,
die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig.
Schließlich der Bestellgebühren.

Nr. 23.

Bestellung

auf das „Preisblatt für den Kreis M.“
für das 2. Quartal 1879.
Bei allen zunächst gele-
genen Post-Anstalten und in
der Expedition angenommen.
Nächst gebeten, die Bestel-
lung zu machen zu wol-
len. Durch die Post 1
Blatt 1 Mark 25 Pf.
der Bestellgebühren.
Bei der stets sich
er Abonnenten des
sich vorzüglich zu
Bekanntmachungen, G.
f. w. und werden
angen. Aufträge von M.
andere Zeitungen b.

Ähnliche Bekannt

Bekanntma

Nach § 6 Absatz 2 des Ges.
von Reichs-Kassenscheinen
Reichs-Gesetzblatt S. 40) hat
haltung für beschädigte oder
Exemplare von Reichs-Kassenschei-
den Ersatz zu leisten, wenn
ein echtes Reichs-Kassenschein
Hälfte eines solchen beträgt.
Ausnahmsweise ein Ersatz geleis-
ten pflichtmäßigen Ermessen.
Zur Ausführung dieser Be-
stimmung folgende Bestimmung:
Sämtliche Reichs- und
Kassen bei Zahlungen angebotene

Heirathsgese

Einzahlungen im Abendkre

(Fortsetzung)

Die Erinnerungen früherer
des Glücks, das ich eben empfün-
deste mir die Thränen in die Au-
gen gute, kam und begrüßte mich
lange Augen gewesen. Sie alle
hundert Blicken an, mit wo-
du Mann geworden, Carl,
klopste mir auf die Schulter.
„Mein Mensch ist gereift.“ „Un-
glück, nicht wahr, Fritz?“ „Spä-
ter Heim. Amalie schwieg. — W-
und verändert! Die fünf Jahre
mit manchem Weh, und die Sp-
des Heims tiefgefurchter, ein-
dem Schnee des Alters, in
das zeigte der Tante tiefliegende
— ihre eingefallenen Züge, ihre
hast. Auch Amalie war vielfach
stehende Jungfrau von edlen Ge-
fühl. Jetzt stand das vollende-
te junonischer Gestalt und ge-
wir. — Nur bleich waren die
Augen, und ein Zug unausgesp-